



München, 7. April 2015

Eröffnung der bayerischen Spargelsaison am 8. April 2015 in Schwabach

Gleichmäßig warmer Frühling mit gelegentlichen Regenschauern wäre ideal

München (bbv) – Im mittelfränkischen Schwabach wird heuer am 8. April 2015 die bayerische Spargelsaison eröffnet. Der offizielle Spargelanstich durch den bayerischen Landwirtschaftsminister Helmut Brunner erfolgt um 10.00 Uhr auf dem landwirtschaftlichen Betrieb von Herbert und Lisbeth Adel in Nasbach, einem Ortsteil von Schwabach.

Es passt gut, dass die amtierende Fränkische Spargelkönigin Miriam Adel (22 Jahre) aus dem Spargelhof in Schwabach stammt. Sie ist Fachfrau bei allen Themen rund um den Spargel, vom Anbau über die Ernte bis hin zum Essgenuss. Sie kann dem Minister die notwendigen Handfertigkeiten beim Spargelstechen gut erklären. Stechen nennen Fachleute die Spargelernte, weil die Spargelstange mit einem langen Messer von der Spargelpflanze abgetrennt wird.

Wie alle bayerischen Spargelbauern hofft auch Betriebsleiter Herbert Adel derzeit auf warme Temperaturen. Damit das Edelgemüse richtig sprießt, braucht die Spargelpflanze in der Erde eine Temperatur von mindestens 11 Grad Celsius. Wenn die Temperaturen nicht ausreichen, versuchen die Spargelbauern mit Wärmeabdeckungen nachzuhelfen. Sonnenstrahlen können so die Felder besser erwärmen. Ideal für den Spargel wäre ein gleichmäßig warmer Frühling mit gelegentlichen Regenschauern.

Wenn das Wetter mitspielt, erwarten die bayerischen Spargelbauern heuer eine gute Saison. Auch Hans Höfler, Vorsitzender des Spargel-Erzeugerverbandes Franken e.V., blickt zuversichtlich auf die Ernte. Immerhin kann in Bayern heuer auf gut 2.500 Hektar Spargel gestochen werden. Die Spargelliebhaber konnten im vergangenen Jahr aus bayerischer Erzeugung über 15.000 Tonnen des Gemüses genießen. Bis zum 24. Juni, dem traditionellen Ende der heimischen Spargelsaison, steht für die Spargelbauern daher noch reichlich Arbeit an.